

Unerwartet verschied an den Folgen eines langjährigen Herzleidens am 14. Jänner d. J.

FORST- UND TEICHVERWALTER

LUDWIG CHRIST

chem. Gutsleiter der Habsburg-Lothringenschen Gutsinhabung in Gmünd, NÖ.

Forstverwalter Christ war nicht nur ein großer Forstmann, ein leidenschaftlicher Heger, Jäger und langjähriger Bezirksjägermeister, sondern auch ein aufgeschlossener, tüchtiger Teichwirt und als solcher langjähriges Vorstandsmitglied des Verbandes der Fischereiwirte von Niederösterreich und Wien. Allen österreichischen Fischzüchtern und Teichwirten war Christ als eifriger Teilnehmer an den Lehrgängen der Fischereischule in Scharfling bekannt, wo er trotz seines Alters immer bestrebt war, Neues auf fischereiwirtschaftlichem Gebiet hinzuzulernen und es dann in dem von ihm mustergültig geführten Fischereibetrieb nutzbringend anzuwenden.

Er war noch ein Typ des alten Beamten, von strengster Lauterkeit, höchstem Pflichtbewußtsein und seltenem Idealismus, dabei ein ungemein guter, liebenswürdiger, hilfsbereiter und naturverbundener Mensch, der die blauen Teiche des Waldviertels ebenso liebte wie seine grünen Wälder, der die Kreatur des Wassers und das Wild des Waldes mit gleicher Hingabe umsorgte, hegte und pflegte. Und Herr Christ war denn auch in Fischerkreisen genauso beliebt und hochgeschätzt wie bei den Forstmännern und Waidkameraden.

Nur zwei Jahre konnte er den wohlverdienten Ruhestand genießen und an seinem 71. Geburtstag wurde er unter größter Teilnahme der Bevölkerung und der gesamten Jägerschaft des Bezirkes Gmünd auf dem dortigen Friedhof zur ewigen Ruhe bestattet.

Wir werden seiner nie vergessen und ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren!

Pl.